

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0106/06	12.05.2006
zum/zur		
F0081/06		
Bezeichnung		
<b>Virtuelles Stadtmodell</b>		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	23.05.2006	

1. Das bisherige virtuelle Stadtmodell (Stadtteile Altstadt, Neu Olvenstedt) wurde durch das Stadtplanungsamt dem Fraunhofer-Institut in Auftrag gegeben. Der Auftrag belief sich auf 62.914 EUR. Für weitere Bearbeitungen und Konkretisierungen wurde ein Nachtrag in Höhe von 27.646 EUR ausgelöst. Fördermittel konnten dafür nicht in Anspruch genommen werden.
2. Das 3D-Modell liegt in der Verantwortung des Stadtplanungsamtes.
3. Das Modell läuft auf einem speziell dafür angeschafften PC (Dell-Workstation) unter Linux mit einer speziellen Software (Anschaffungskosten ca. 4.000 EUR). Da das virtuelle Stadtmodell auf einer Linux-Plattform basiert sind Eingriffe, wie neue Gebäude oder Abriss oder Variantenmanipulation durch das Amt nicht möglich. Hier muss erst das Fraunhofer-Institut beauftragt werden. Aus o.g. Gründen wurde von einer weiteren Aktualisierung abgesehen. Das Modell hat einen Bearbeitungsstand von 2003. Es sollte ursprünglich zur Entscheidungsfindung in Planungsprozessen dienen. Auf Grund der hohen Datenmenge und des verwendeten Betriebssystems ist das Modell nur beschränkt nutzfähig.  
Ziel ist es, ein virtuelles Modell für die Gesamtstadt zu erstellen, das das bestehende Modell integriert und mit der der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung stehenden Technik und Software zu bearbeiten und fortzuführen.  
Es wird nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht kostengünstig und mit der zur Verfügung stehenden Technik ein geeignetes virtuelles Modell für die Gesamtstadt zu erstellen. In der Verantwortung des FB 62 werden derzeit mehrere Diplomarbeiten begleitet, die für die Landeshauptstadt Magdeburg eine kostengünstige und vorteilhafte Technologie herausarbeiten.  
Nach Aussage des FB 62 würde die Erstellung eines 3D-Stadtmodells von Magdeburg durch Vergaben in der Größenordnung von 1 Mio EUR betragen. Aus diesem Grund geht der FB 62 davon aus, dass die Erstellung des 3D-Stadtmodells ein Prozess ist, der sich über mehrere Jahre (etwa 10 Jahre) erstrecken wird.
4. Das Modell wurde bisher auf verschiedenen Veranstaltungen den Bürgern präsentiert und ist derzeit fester Bestandteil der Ausstellung „Magdeburg, ein verlorenes Stadtbild“. Hierfür war die Anschaffung des speziellen PC's Voraussetzung.

5. Eine Modellierung freier organischer Figuren in 3D ist äußerst zeitaufwendig und teuer. Hinzu kommt, dass der Universitätsplatz noch kein Bestandteil des Modells ist (Stand 2003). Voraussetzung für eine Beauftragung ist die Angebotsabforderung. Faktoren die eine Beauftragung außerordentlich beeinflussen sind die Genauigkeit der Darstellung, nicht nur von Gesamtgebäuden, sondern auch speziell Treppenanlagen, Fassaden, Gebäudeeingänge, Bäume sowie auch Skulpturen und Plastiken. Insbesondere stellt die Geländemodellierung einen wichtigen Faktor dar. Eine präzise Modellierung aller Anlagen ist eine Voraussetzung für ein qualitatives 3D-Modell.

Daher resultiert die nicht vollkommen zufriedenstellende Visualisierung der Kunst Universitätsplatz, welche im Auftrag des FB 41 erstellt wurde. Hier wurde kein Gelände- und Höhenmodell zu Grunde gelegt. Die Skulptur von Tony Cragg wurde in eine Fotomontage hineingestellt.

Nach Einschätzung des Stadtplanungsamtes würde eine Darstellung/Integration der Plastik „Points of View“ in das bisherige 3D-Stadtmodell voraussichtlich 5.000 EUR kosten, allerdings ist nicht gesichert, ob der gewünschte Effekt erzielt werden kann.

Werner Kaleschky  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr

Bearb.: Liane Radike, 61.2  
Tel.: 540 5327